



von natur aus
klimafreundlich **iwb**

Wärmetransformation im Kanton Basel - Landschaft

Ulrich Reiter | Leiter Wärmetransformation – Vertrieb |
Infoveranstaltung Birsfelden | 30.10.2025

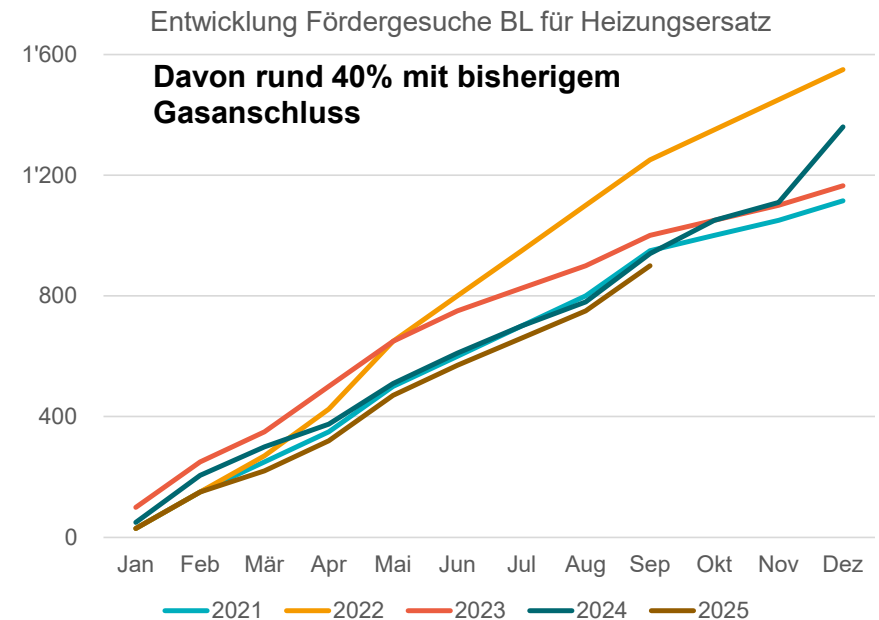
Übersicht

1. Ausgangslage
2. Die Herausforderungen der Wärmetransformation
3. Mögliche Lösungen für den Heizungersatz

Ausgangslage

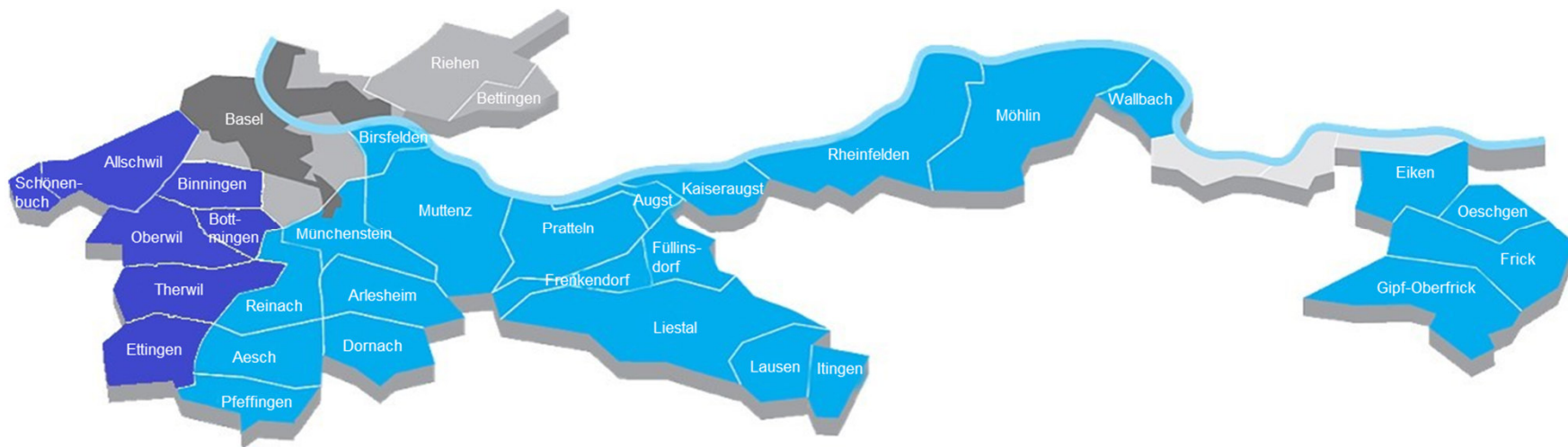
Im Baselbiet findet die Wärmetransformation statt:

- Wärmeverbünde werden ausgebaut (Fokus Mehrfamilienhäuser)
- Dezentrale Wärmepumpen oder Pelletheizungen kommen bei Privaten zum Einsatz (Fokus Einfamilienhäuser)
- Neues Energiegesetz schafft Rahmenbedingungen ab 2026
 - Netto-Null-Ziel bis 2050
 - Kein fossiler Heizungsersatz bei defekten Geräten
- Die Wärmeversorgung ist kein öffentlicher Auftrag



Ausgangslage

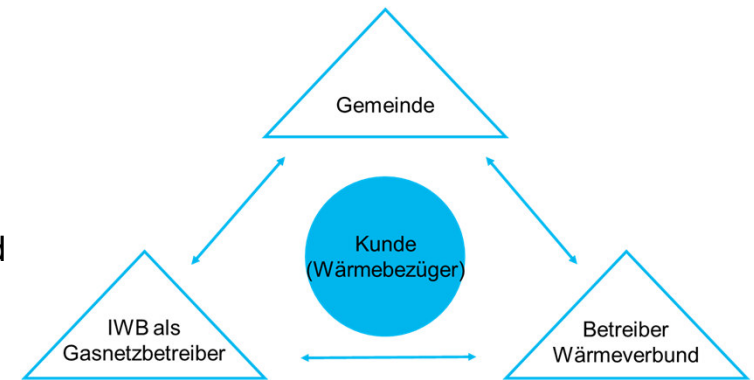
Gasnetzgebiet IWB



- Das Gasnetz in Basel-Landschaft ist rund 1000 km lang
- 113 Kilometer davon sind Hochdruckleitungen für die Belieferung von Prozessgaskunden
- Rund 20'000 Gaskunden werden mit Gas zum Heizen und Kochen beliefert

Umgang mit neuen Rahmenbedingungen

- IWB unterstützt die Dekarbonisierung im Baselbiet und treibt die koordinierte Transformationsplanung mit den Gemeinden und Wärmeverbundbetreibern voran
 - Im Rahmen der Energieplanung wird der zeitliche Auf- und Abbau der Energieinfrastruktur mit der Gemeinde analysiert.
 - Mit dem AUE Basel-Landschaft und den gasversorgten Gemeinden sind wir im Dialog zu Rahmenbedingungen von Gasstilllegungen.
- IWB verfolgt keine aktive Gas-Expansionsstrategie
- IWB ist bestrebt, die Gasinfrastruktur in der Transformationsphase optimal zu betreiben
 - Nach Möglichkeit Vermeidung von Ersatzinvestitionen in das Gasnetz, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des sicheren Betriebs.
- Kunden müssen sich mit alternativen Heizungssystemen für ihre Liegenschaft auseinandersetzen
- IWB bleibt der verlässliche Versorger und bietet erneuerbare Wärmelösungen an - dezentral und im Verbund



Einzellösung Einfamilienhäuser

- Bewährte Systeme im Einsatz
- Dezentral, erneuerbar
- Über Lebensdauer wirtschaftliches System
- Vorteile
 - Individuell umsetzbar
 - Kurzfristige Installation möglich
- Herausforderung bei
 - Reiheneinfamilienhäusern mit geringem Grenzabstände
 - Mehr Platzbedarf in den Gebäuden gegenüber Wandtherme



Nano-Verbund für Reihen-EFH

Zielgruppen

1. Technisch schwierige Anschlüsse

- Historische Liegenschaften
- Platzmangel / kein Keller

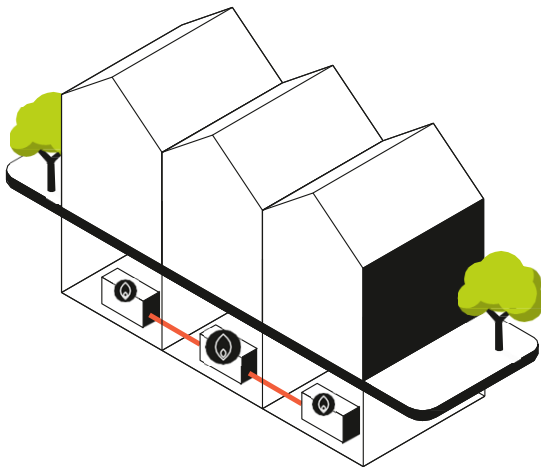
2. Kleinanschlüsse

- Anschlüsse mit tiefem Wärmebedarf
- Zwischenlösung bis FW kommt



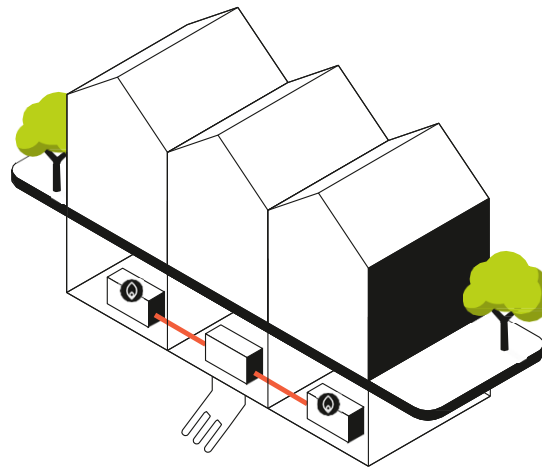
Schritt für Schritt zur Klimaneutralität

Schritt 1



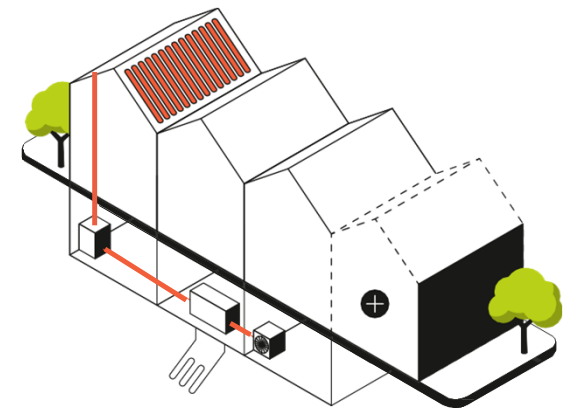
- Verbindung der bestehenden Heizsysteme
- Messen und optimieren
- Bis 20% Energieeinsparung
- Risikominimierung Heizungsausfall

Schritt 2



- Einbau erneuerbare Heizung
- Bereits 91% erneuerbar¹
- Bis zu 15% günstiger im Betrieb und Investment im Vergleich zu einer Einzellösung¹

Schritt 3



- Ersatz durch sinnvoll dimensionierte Heizung
- Rückbau fossile Heizung
- Erweiterung jederzeit möglich
- Reaktionsmöglichkeit durch Technologieflexibilität

1: Daten aus dem Pilot 'Langen Loh'

Fazit

- Die Wärmetransformation findet statt, hin zu erneuerbaren Heizsystemen
- Die Wärmeversorgung ist keine öffentliche Aufgabe, Heizungsbesitzer sind aufgefordert, sich über Anschlusslösungen zu informieren
- Energieversorger, Gemeinden und Energieberater stellen Information und Lösungen zur Verfügung und helfen bei ihren Fragen weiter



Ihr Kontakt

Ulrich.Reiter@iwb.ch

